



BESCHLUSSVORLAGE

Federführung:
FB Kunst und Kultur

VORL.NR. 308/11

Sachbearbeitung:
Wiebke Richert Jochen Raithel

Datum:
06.07.2011

Beratungsfolge	Sitzungsdatum	Sitzungsart
Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung	19.07.2011	ÖFFENTLICH

Betreff: Kunst im öffentlichen Raum - Ankauf der Zeitenräder von Hedi Schwöbel am Bahnhof

Bezug SEK:

Anlagen: Informationen zum Kunstwerk (Text aus Katalog und ein Foto)

Beschlussvorschlag:

Dem Ankauf des Kunstwerks „Zeitenräder“ von Hedi Schwöbel entsprechend der Begründung wird zugestimmt.

Sachverhalt/Begründung:

Im Rahmen des 1. Skulpturenprojektes der Stadt Ludwigsburg „Außerdem – Kunst im öffentlichen Raum 2009“ wurden 7 Positionen der zeitgenössischen Kunst im Stadtraum gezeigt, davon die „Zeitenräder“ der Künstlerin Hedi Schwöbel aus Ludwigsburg. Aufgrund der allgemeinen Akzeptanz der Kunstwerke in der Öffentlichkeit und dem Interesse der Stadt an einer Verlängerung des Ausstellungszeitraums hat der WKV nach Abschluss des Projektes, im Herbst 2009, beschlossen, zwei Arbeiten noch eine weitere Saison im öffentlichen Raum stehen zu lassen: das Kunstwerk am Holzmarkt und die Skulptur an der Ecke Bahnhofstraße / Myliusstraße. Die Arbeit des Italieners Francesco Mariotti am Holzmarkt („Quantenblumen“) wurde wie vereinbart im Dezember 2010 abgebaut. Für die „Zeitenräder“ der Ludwigsburger Künstlerin Hedi Schwöbel wurde in den vergangenen Monaten ein Ankauf geprüft.

Zur Erinnerung: Der Ankauf einer Skulptur war in dem seinerzeit gewählten Ludwigsburger Modell (7 Positionen, die alle drei Jahre temporär im Stadtraum realisiert werden – vgl. Vorlagen-Nr.513/07 und 155/08) als optional festgelegt in Abhängigkeit von der Generierung von Sponsorengeldern oder anderweitigen Drittmitteln. Aufgrund der sich gleichzeitig entwickelnden Weltwirtschaftskrise war es nicht möglich, Sponsorenmittel zu generieren.

Der Ankauf der Skulptur von Hedi Schwöbel wäre dennoch realisierbar, nachdem aus dem Budget des Fachbereichs Kunst und Kultur zweckfreie Spenden der letzten Jahre in Höhe von 8.000 € zur Verfügung gestellt werden können.

Inhaltliche Begründung:

Die Skulptur „Zeitenräder“ nimmt inhaltlich Bezug auf die Geschichte Ludwigsburgs: Sie verweist auf das Thema der Industrialisierung Ludwigsburgs u.a. am Beispiel der Kaffeeersatzfabrik Franck (heute Nestlé). Aus diesem Grund wurde sie auch vor dem Bahnhof platziert, wo sie darüber hinaus an exponierter Stelle für den Neuankömmling ein deutliches Signal für den Anspruch Ludwigsburgs als zeitgenössische Kulturstadt setzt. Andererseits setzt sie sich durch ihre Schwere und Massivität kritisch auseinander mit Themen wie steigender Mobilität und einer beschleunigten Gesellschaft, mit all ihren Vor- und Nachteilen für das Individuum.

Standort:

Die Arbeit von Hedi Schwöbel war ursprünglich für den Platz an der B27 vor dem Residenzschloss vorgeschlagen. Aufgrund des Wunschs des Gemeinderates auch eine Arbeit in unmittelbarer Umgebung zum Bahnhof zu platzieren und wegen ihrer oben beschriebenen thematischen Nähe, wurde diese Arbeit schlussendlich an der Ecke Bahnhofstraße / Myliusstraße platziert. Der Platz am Bahnhof ist städtebaulich noch entwicklungsbedürftig, da ihn eine gewisse Unübersichtlichkeit kennzeichnet. Er braucht aus Sicht des Fachbereichs Kunst und Kultur gerade wegen seiner Heterogenität deutliche optische Schwerpunkte. Die „Zeitenräder“ bilden einen solchen Schwerpunkt.

Die Stadtverwaltung schlägt vor, die Arbeit anzukaufen und aus den genannten gestalterischen/inhaltlichen Gründen an diesem Platz zu belassen. Eine Verlegung würde zudem zusätzlich Kosten i.H.v. mind. rd. 4.000 € verursachen. Eine langfristige Verbleib an diesem Ort wäre darüber hinaus im Zusammenhang mit der geplanten Weiterentwicklung des Gesamtareals vor dem Bahnhof erneut zu bewerten.

Ankauf:

Wie oben beschrieben steht dem Fachbereich Kunst und Kultur ein Betrag von 8.000 Euro für den Ankauf dieser Skulptur zur Verfügung. Von diesem Betrag werden ca. 3.500 Euro für die Reinigung der Skulptur sowie die Nachbesserung der Standfläche / Abtragen des vorübergehenden Sockels benötigt. Der restliche Betrag geht als endgültige Ankaufssumme an die Künstlerin, der bei Ankauf laut vertraglicher Vereinbarung ein weiterer, zu verhandelnder Honoraranspruch für den künstlerischen Mehrwert zusteht.

Die Verwaltung empfiehlt dem Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung, das Kunstwerk „Zeitenräder“ von Hedi Schwöbel aufgrund des Sachvortrages anzukaufen.

Unterschrift:

Wiebke Richert

Verteiler:

14

61

65

89